Finanzanalyst*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Finanzanalyse ist Teil des betrieblichen Finanz- und Rechnungswesens (Finance Operations). Finanzanalyst*innen führen auf der Grundlage von betrieblichen Daten aus Buchhaltung verschiedene Finanzanalysen wie Plan-Ist-Vergleiche, Performance-Analysen, Effizienz-Analysen, Anlagenbewertungen, Risikoeinschätzungen und dergleichen durch.

Die Hauptaufgabe von Finanzanalyst*innen liegt in der laufenden Analyse von Entwicklungen im Unternehmen und am Markt sowie die Identifizierung von Risiken und Risikopotenzialen. Bei ihrer Arbeit kommen spezielle Softwareprogramme zur Datenanalyse und Datenmodellierung zum Einsatz. Sie berechnen Wahrscheinlichkeiten und Prognosen (z. B. bezüglich Umsatz, Kosten, Gewinn) und modellieren Szenarien. Sie fassen ihre Analyse in Berichten (Reports) zusammen und erarbeiten für die Geschäftsführungen Vorschläge und Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus wirken sie bei der Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten mit.

Finanzanalyst*innen arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen des Finanz- und Rechnungswesens sowie mit Geschäftsführer*innen und Manager*innen verschiedener Abteilungen.

Ausbildung

Für den Beruf Finanzanalyst*in ist in der Regel der Abschluss einer Berufsbildenden Höheren Schule (z. B. Handelsakademie) oder ein betriebs- oder finanzwirtschaftliches Universitäts- oder Fachhochschulstudium (z. B. Betriebswirtschaft, Finance, Controlling) erforderlich.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH